

BURGDORF

Fahren bald mehr Züge durch Burgdorf?

Die Deutsche Bahn plant eine neue Trasse zwischen Hannover und Hamburg. Die Bürgerinitiative Bios befürchtet Auswirkungen für Burgdorf, Ehlershausen und Otze.

Von Josefine Battermann

Burgdorf. Auf der Bahnstrecke zwischen Hannover und Hamburg sind jeden Tag etwa 240 Züge unterwegs – etwa alle sechs Minuten einer. Die Strecke ist überlastet, die Pünktlichkeitsquote liegt bei nur 56 Prozent. Abhilfe soll die Neubaustrecke über Soltau und Bergen schaffen – mit doppelter Einfädung in die Bestandsstrecke bei Celle. Den Ausbau der Bestandsstrecke zieht die Bahn nicht ins Kalkül. Die Pläne könnten Auswirkungen auf den Raum Burgdorf haben.

Was auf der Landkarte nach Entlastung aussieht, löst bei der Bürgerinitiative Otze Schiene (Bios) Sorgen aus. Denn auch wenn die Neubaustrecke nicht direkt durch Burgdorf führt, befürchtet Bios spürbare Auswirkungen für Burgdorf, Otze und Ehlershausen.

Ökologische Bedenken

Bios wurde 2016 gegründet, nachdem das Dialogforum Schiene Nord 2015 mehrheitlich für die sogenannte „Alpha-E-Variante“ gestimmt hatte: eine Lösung, die den Ausbau bestehender Trassen im Dreieck Bremen-Hamburg-Hannover vorsieht. Für Bios war das eine Vereinbarung, an deren Einhaltung die Deutsche Bahn aus Sicht der Initiative kein echtes Interesse zeigt. Die nun geplante Neubaustrecke halten Bios und 29 weitere Bürgerinitiativen aus dem „Großraum Heide“ weder für notwendig noch für sinnvoll.

Eine Begründung für die neue Trasse ist das wachsende Güterverkehrsaufkommen. Aktuelle Zahlen sprechen laut Bios eine andere Sprache. Der Projektbeirat Alpha-E, in dem auch Bios vertreten ist, verweist auf die neue Verkehrsprognose 2040. Nach vorläufigen Angaben des niedersächsischen Verkehrsministeriums werde das Güterverkehrsaufkommen deutlich geringer steigen als bisher angenommen – „vor allem, weil fossile Energieträger künftig kaum noch per Zug befördert werden, da Deutschland bis 2045 klimaneutral sein will“, erklärt Bios-Sprecher



Befürchtet spürbare Auswirkungen für Burgdorf, Otze und Ehlershausen: Arnim Goldbach, Sprecher der Bürgerinitiative Otze Schiene.

FOTO: JOSEFINE BATTERMANN

Arnim Goldbach. Die Bürgerinitiative führt außerdem ökologische Bedenken ins Feld: Für die angestrebte Verbindung zwischen Hannover und Hamburg innerhalb von nur einer Stunde wären Geschwindigkeiten von bis zu 300 Kilometern pro Stunde nötig. „Modellrechnungen zeigen jedoch, dass der Energieverbrauch bei solchen Geschwindigkeiten überproportional steigt“, sagt Goldbach. Zudem würde die neue Trasse großflächige Eingriffe in Natur und Landschaft bedeuten. Nicht nur die Flächen für die Gleise selbst, sondern auch Begleitflächen würden versiegelt.

Sogwirkung statt Entlastung

Auch wenn die geplante Trasse nicht direkt durch Burgdorf verläuft, befürchtet Bios, dass die Neubaustrecke zusätzlichen Güterverkehr in die Region bringt. „Dann kämen nämlich Güterzüge über die herkömmliche Ausbaustrecke als auch über die Neubaustrecke“, erklärt die Initiative in einem offenen Brief. Während die Deutsche Bahn von einer Verkehrsverlagerung spricht, sieht Bios vielmehr eine Sogwirkung.

„Die neue Trasse könnte zusätzlichen Verkehr anziehen, etwa aus westlicher Richtung“, sagt Goldbach. „Deshalb wäre eine Neu-



Mehr Güterverkehr, längere Schrankenschließzeiten: Schon jetzt sind die Schranken am Bahnhof Ehlershausen laut der aktuellsten Zählung der Bürgerinitiative bis zu sieben Stunden täglich geschlossen. FOTO: JOSEFINE BATTERMANN

baustrecke für uns vermutlich eine noch größere Belastung.“ Mit entsprechenden Folgen: Mehr Güterverkehr würde sich in Form von mehr Lärm, auch nachts, bemerkbar machen. Deshalb fordert Bios weiterhin konsequenten Lärmschutz.

Sorgen bereiten Goldbach zudem die möglicherweise längeren Schrankenschließzeiten an den Bahnübergängen in Otze und Ehlershausen. Schon jetzt seien die Schranken am Bahnhof Ehlershausen laut der aktuellsten Zählung der Bürgerinitiative bis zu sie-

ben Stunden täglich geschlossen. Auf der viel befahrenen Bundesstraße 3 entstehen dadurch Rückstaus.

In Otze ist die Schranke durchschnittlich 1,5 Minuten pro Zug geschlossen – bei mehr als 140 Zügen täglich summiert sich auch das auf rund vier Stunden. In beiden Orten sind allerdings Unterführungen in Form von Tunneln als Ersatz für die ebenerdigen Bahnübergänge geplant. „Das wird damit noch wichtiger als ohnehin schon“, sagt Goldbach. Was Bios besonders kritisiert, ist der Umgang der Bahn mit



Möglicher zusätzlicher Güterverkehr durch Ehlershausen: Das befürchtet die Bürgerinitiative Otze Schiene.

FOTO: JOSEFINE BATTERMANN

der Öffentlichkeit. So wurden Bundestags- und Landtagsabgeordnete sowie der Projektbeirat mit nur einem Tag Vorlauf zu einer digitalen Infoveranstaltung zum Planungsabschluss eingeladen. Bios wertet das als klares Signal für mangelndes Interesse am Dialog.

Für den 18. September lädt die Deutsche Bahn zur Bürgerinformationsveranstaltung von 12 bis 19 Uhr ins Alte Rathaus nach Hannover ein. Diese Veranstaltung sei aus Sicht von Bios allerdings kein Ersatz für echte Bürgerbeteiligungen. Die Sorgen der Menschen vor

Ort würden nicht ernst genommen. Dabei, so betont die Initiative, gäbe es gute Alternativen – etwa eine konsequente Umsetzung einer optimierten Alpha-E-Variante.

Die Initiative plant zusammen mit anderen Bürgerinitiativen verschiedene Aktionen, um die Infoveranstaltung kritisch zu begleiten. Denn auch wenn die neue Trasse nicht durch Burgdorf führt, könnte die Stadt von Auswirkungen betroffen sein. Und genau deshalb, so Goldbach, müsse man jetzt genau hinschauen – bevor die Weichen unwiderruflich gestellt sind.

Wladimir Kaminer und die Liege am Strand

Der Satiriker und sein Co-Autor Martin Hyun stellen in Burgdorf ihr Buch „Gebrauchsanweisung für Nachbarn“ vor

Von Leonie Habisch

Burgdorf. Der bekannte Satiriker Wladimir Kaminer kommt am Dienstag, 16. September, für eine Lesung nach Burgdorf. Kaminer stellt im Kino Neue Schauburg zusammen mit seinem Co-Autor Martin Hyun das Buch „Gebrauchsanweisung für Nachbarn“ vor. Darin geht es nicht nur um kuriose Anekdoten aus dem Leben der beiden Freunde, sondern auch um den Umgang mit den Herausforderungen rund um eher schwierige Nachbarschaftsverhältnisse.

Kaminer und Hyun greifen ihre eigenen Erfahrungen mit verschiedenen Konstellationen auf humorvolle Weise auf. Zudem geben sie Tipps, wie man mit anstrengenden

Nachbarn entspannter umgeht und wie man erfolgreich zweifelhaften Nachbarschaftsprojekten ausweicht.

Dass man sich im Berliner Wedding den Nachbarn eher nicht vorstellen sollte, ist auch Thema. Außerdem beschreiben die Autoren verschiedene Typen von Nachbarn – von Wohnungsnachbarn über Sitznachbarn bis hin zu Landesnachbarn.

Buch beschreibt Nachbarn jeder Art

In dem Buch geht es also nicht nur um die Nachbarn an der nächsten Wohnungs- oder Haustür, sondern um ganz unterschiedliche Situationen, in denen man sich zufällig mit anderen Menschen einen Platz tei-



Gemeinsames Werk: Wladimir Kaminer (l.) und Martin Hyun haben das Buch „Gebrauchsanweisung für Nachbarn“ geschrieben. In der Neuen Schauburg in Burgdorf lesen die beiden daraus am 16. September. FOTO: MARCUS HÖHN

len muss. So klären die beiden auch die Frage, wem im Flugzeug die Armlehnen gehört und wie man am Strand seine Liege gegen andere Urlauber verteidigt. Letztlich brechen sie aber auch eine Lanze für gute Nachbarschaft: Wer soll sonst die Zimmerpflanzen gießen und für Gemeinschaftsgefühl sorgen?

Wladimir Kaminer, geboren in Moskau, lebt seit 1990 in Berlin und wurde mit seinem Bestseller „Russendisko“ bekannt. Er hat zahlreiche weitere Werke veröffentlicht und zählt zu den gefragtesten Autoren in Deutschland. Martin Hyun ist Autor und ehemaliger Bundesliga-Eishockeyspieler. Er ist Gründer des interkulturellen Vereins Hockey is Diversity

e.V. und veröffentlichte unter anderem den Band „Ohne Fleiß kein Reis. Wie ich ein guter Deutscher wurde“.

Karten gibt es bei Wegeners Buchhandlung

Die Lesung wird von Wegeners Buchhandlung veranstaltet. Im Ladengeschäft an der Marktstraße 65 gibt es Eintrittskarten im Vorverkauf für 25 Euro.

Info Tickets sind auch unter Telefon (05136) 83183 oder per E-Mail an wegeners-buchhandlung@t-online.de erhältlich. Die Lesung beginnt am 16. September um 19.30 Uhr in der Neuen Schauburg an der Feldstraße 2. Einlass ist ab 18.45 Uhr.

sm stadtmaking burgdorf informiert

Dienstag, 09. September, 20 Uhr

„Das Werner Unser“ – Comedy-Show mit Werner Momsen

StadtHaus Burgdorf, Sorgenser Str. 31

Tickets: Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Str. 2, www.reservix.de

19318401_000125